



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.06.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat IV Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat IV Dezernat VI Hochbau- und Maschinenamt Kämmerei ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler: II 65 IV 20 VI Stvv 40	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0333 Magistratsbeschluss-Nr. 358

Betreff: Schillerschule - Funktionale Umbauten zur Gewährleistung des 4-zügigen Betriebs mit Vorklasse sowie der Unterbringung der Betreuung

Vorlage vom: 30.05.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt den in der Anlage 1 dargestellten funktio-
nalen Umbauten zu.
2. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms unter der Haushaltsstelle
02.2110002.950026. Die für die Umbauten benötigten 200.000,00 Euro werden aus der Sanie-
rungsrate für 2007 (178.000,00 Euro) sowie vorhandenen Ausgaberesten aus 2006 gezahlt.
3. Das Hochbau- und Maschinenamt wird sofort nach Magistratsbeschluss mit der weiteren Umset-
zung der Maßnahme beauftragt.
4. Das Schulamt erhält den Auftrag, das Raumprogramm unter dem Aspekt des Ersatzes der
nicht mehr sanierungsfähigen Pavillons zu überprüfen.

Anlagen: Pläne Schulentwicklungsplan S. 1376/137

Beschluss des Magistrats vom 06.06.2007

Der Vorlage wird zugestimmt.

Begründung:

In der Schillerschule werden zur Gewährleistung des Unterrichtes einer 4-zügigen Grundschule mit Vorklasse zukünftig 17 Klassenräume benötigt.

Weiterhin ist dort seit Jahren die pädagogische Initiative mit der Grundschülerbetreuung sowie einer Hortgruppe installiert (2 weitere Räume).

Aufgrund der Auflösung des Grundschulstandortes Diesterwegschule sowie erhöhter Akzeptanz der pädagogischen Arbeit der Schillerschule innerhalb des eigenen Schulbezirks, ist zukünftig mit einer sich stabilisierenden 4-Zügigkeit der Schillerschule zu rechnen (siehe hierzu auch Schulentwicklungsplan S. 137, Anlage 2).

Schulleitung, Pädagogische Initiative, Hochbau- und Maschinenamt sowie Schulamt und die mit der Sanierung beauftragten Architekten haben sich in verschiedenen Zusammenkünften Gedanken über die möglichen Umbauten und Umnutzungen innerhalb des Gebäudebestandes gemacht und sind dabei zu folgender Lösung gelangt (Pläne Anlage 1):

Im Hauptgebäude stehen 13 Klassenräume und im kleinen Pavillon 2 Klassenräume zur Verfügung. Zusätzlich kann durch die Auslagerung der Pädagogischen Initiative ein Klassenraum hinzugenommen werden, sodass insgesamt 16 Klassenräume zur Verfügung stehen.

Im Anbau (ehem. Hauptschule) ist im 1. Obergeschoss vorgesehen den ehemaligen Lehrküchenraum zu teilen. Ein Raum kann als Klassenraum (ca. 60 m²) dienen. Mit dieser Umnutzung wird dann erreicht, dass der Schule 17 Klassenräume zur Verfügung stehen.

Der zweite Raum (40m²) soll eine Gruppe der Pädagogischen Initiative aufnehmen. Im 2. Obergeschoss, ehemalige Naturwissenschaft, werden bei entsprechender Einteilung wie im 1. Obergeschoss, ebenfalls zwei Räume geschaffen, welche als Speiseraum und Betreuungsraum der Pädagogischen Initiative dienen.

Die Umsetzung dieser baulichen Maßnahmen ist räumliche Grundlage für den weiteren reibungslosen Betrieb der Schule unter Einbeziehung des vor Ort installierten und oben beschriebenen Betreuungsangebotes.

Mittelfristig muss darüber hinaus der Ersatz der nicht mehr unter ökonomischen Gesichtspunkten zu sanierenden Pavillons ins Auge gefasst werden. Hierzu erfolgt jedoch eine gesonderte Vorlage und eine Anmeldung bei den nächsten Haushaltsberatungen für die Investitionsplanung.

Die Kostenschätzungen für das Schulbausanierungsprogramm gehen in der Regel von einer reinen Sanierung der Bausubstanz ohne funktionale Umbaueingriffe aus. Das ist auch bei der Schillerschule der Fall. Die beschriebenen und dargestellten Umbaumaßnahmen schlagen mit Kosten von rund 200.000,00 Euro zu Buche, die im Schulbausanierungsprogramm bislang keine Berücksichtigung gefunden haben.

Mit den im Haushaltsjahr 2007 für die Schillerschule zur Verfügung stehenden Mitteln des Schulbausanierungsprogramms in Höhe von 178.000,00 Euro sowie den Ausgaberesten aus 2006 sollen nun prioritär die Umbaumaßnahmen finanziert werden, was auch funktional und logistisch begründet ist.

Bei der Durchführung der Sanierung haben sich durch die beschriebenen funktionalen Änderungen sowie weitere nicht vorhersehbare Situationen Kostenverschiebungen ergeben, die dazu führen, dass nach Abschluss der geschilderten Maßnahme für die weitere Sanierung Mittel im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit im Schulbausanierungsprogramm (SSP) finanziert werden müssen. Über die Gesamtkostenentwicklung im SSP wurde kürzlich ein aktueller Bericht vorgelegt (Vorlagen Nr. 2007/0260).

Darmstadt, den 30. Mai 2007

40 IV Ia/be

Dezernat II

Dezernat IV

Dezernat VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Dieter Wenzel
Stadtrat